

Finn Siebert

23 Jahre

Informatikstudent an der TU
Dortmund

DIE LINKE. Unna

Linksjugend [solid] Dortmund



2003:

Eintritt in die PDS und [solid]

2004-05, 06-08:

LandessprecherInnenrat
Linksjugend [solid] NRW

2006-08:

Länderratsdelegierter der
Linksjugend [solid] NRW

2005:

Landtagskandidat der PDS auf
Listenplatz 12 und
Direktwahlkreis Unna I

seit 2006:

Mitglied im
Studierendenparlament der TU
Dortmund

seit 2008:

Jugendpolitischer Sprecher im
Landesvorstand DIE LINKE.
NRW

Mitglied und aktiv bei:

- Komitee für freie Bildung
Dortmund
- Linke Liste Dortmund
- Bündnis gegen Rechts
Dortmund
- Bildungstreikbündnis
Dortmund
- Bildungstreikbündnis
NRW/Bundesebene
- GEW

BILDUNGSSTREIK IN DEN LANDTAG

Am 14. Juli 2009 haben mehr als eine viertel Millionen junge Menschen gezeigt, was sie vom heutigen Bildungssystem halten. In mehr als 100 Städten in der ganzen BRD sind Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende auf die Straße gegangen um den Kampf für ein besseres und gerechteres Bildungssystem zu beginnen.

Ich persönlich brachte mich in den Protest ein, in dem ich in Dortmund zusammen mit anderen das Bildungstreikbündnis gründete mit dem wir neben vielen anderen Aktionen eine Demo mit mehr als 8.000 TeilnehmerInnen organisierten. Außerdem war ich aktiv dabei das NRW Bündnis aufzubauen, mit dem wir am Samstag der Bildungstreikwoche zur Demo mit Blockaden in Düsseldorf aufriefen und nun den Bildungstreik im Herbst planen.

Gemeinsam sind wir der Ansicht, dass die neoliberale Verwertungslogik, die sich gleichermaßen an Schule, Hochschule und bei der Ausbildung breit macht, zurück gedrängt und durch eine neue Mentalität der Solidarität und freien Bildung ersetzt werden muss. Kopfnote, Zentralabitur, Studiengebühren, mangelnde Ausstattung an Schulen und Hochschulen, fehlende Ausbildungsplätze, Verschulung durch Ba/Ma und Eliteförderung sind nur die Spitze des Eisberges, der uns auf die Straße treibt. Unsere Alternativen lauten: Eine Schule für Alle, kostenlose und unbeschränkte Studiengänge und genügend Ausbildungsplätze. Die Motivation im Bildungssystem darf nicht durch Noten oder Abschlüsse sondern muss durch den Stoff alleine kommen.

Genau wie im Bereich der Bildung, so macht die herrschende Politik, auch im Bereich des geistigen Eigentums, die Annahme, dass lediglich Finanzielle Interessen zur Arbeit motivieren. Dass riesige OpenSource Projekte und tonnenweise unter CC-Lizenz veröffentlichter Content das genaue Gegenteil beweisen, ignorieren sie entweder bewusst oder aus Unkenntnis. Die kapitalistische Marktwirtschaft hört hier auf zu funktionieren und soll mit verzweifelten Brecheisenaktionen wieder zum laufen gebracht werden.

Der Kampf für freie Informationen und Datenschutz wird immer mehr zu einem Kampf der Generationen. Hier müssen wir an der Seite der Jugend stehen und dürfen nicht einem veralteten Glauben an geistigem Eigentum hinterher hinken oder Sicherheit gegen Freiheit abwägen.

Aus meiner Sicht hat eine Landtagsfraktion, die nicht an diese Bewegungen anknüpft, die nicht ihre Ideen und Anregungen aufgreift, die nicht für diese jungen Menschen streitet, den Gang durch die Institutionen bereits verloren und hätte nicht mehr Wert, als das Einkommen für ein paar Linke für die nächsten fünf Jahre zu sichern. Für die Linksjugend [solid] macht ein parlamentarischer Arm nur dann Sinn, wenn wir diese und andere Bewegungen damit stärken können.

Für uns muss immer klar sein, dass wirkliche Veränderung nicht in Parlamenten sondern auf der Straße erkämpft werden. Das Beispiel Hessen zeigt, dass der Parlamentarismus lediglich eine Bewegung unterstützen kann.

Zudem müssen wir uns über die „süßen Früchte“ des bürgerlichen Parlamentarismus bewusst sein. Deshalb unterstütze ich den Antrag, die Diäten zu begrenzen und setzte mich auch für eine Rotation nach spätestens 2 Legislaturperioden ein.

In diesem Sinne will ich für euch die Bewegungen im Parlament vertreten und bitte euch um euer Votum!